

# Waldtal-Info

A photograph of a forest path in autumn. The path is covered in fallen leaves and leads into a dense forest of tall trees. Sunlight filters through the canopy, creating a warm, golden glow. The trees have vibrant autumn foliage in shades of yellow, orange, and red.

**Das Jahr neigt sich  
dem Ende zu ...**

**Ausgabe 3/2021**

**40. Jahrgang**

## Liebe Leserinnen und Leser,

... es hat geklappt, das Waldtal-Info hat jetzt ein Redaktionsteam, das aus fünf Leuten besteht. Das erleichtert vieles und macht auch mehr Spaß!

Die 3. Ausgabe ist die letzte in diesem Jahr. Deshalb finden Sie neben Berichten über bereits stattgefundene Events usw. auch Ankündigungen zu Veranstaltungen im Advent und Schließungszeiten zwischen den Jahren. Es ist zu hoffen, dass alles wie geplant stattfinden kann.

Passen Sie auf sich auf! Friedliche und fröhliche Feiertage und schöne Winterferien wünscht Ihnen allen

die Redaktion

### Impressum:

Waldtal-Info, 40. Jahrgang, November 2021, Ausgabe 3

**Herausgeber:** AKSB Marburg e.V., Ginseldorfer Weg 50,  
35039 Marburg, Tel. 06421/69002-0

### Redaktionsteam:

Julien Fleischhammel  
Judith Hohmann  
Ann-Kathleen Nachtwey  
Imran Qaisar  
Inge Stein (AKSB)

**Druck/Auflage:** Flyeralarm / 800 Stück

Für Bilder und Texte sind die jeweiligen Einsendenden verantwortlich!

(Bildquelle Titelseite: freestockgallery.de)

### Inhalt

Menschen im Waldtal	Seite 3
Sozialer Zusammenhalt	Seite 4
Neues aus dem Stadtteil	Seite 6
"Gesundheit"	Seite 11
Stadteilarbeitskreis	Seite 12
1. FC Waldtal	Seite 14
AKSB	Seite 15
ISA - Im Stadtteil Aktiv	Seite 19
Zusammen Wachsen	Seite 20
Kita "Die kleinen Strolche"	Seite 21
Kinderhaus	Seite 22
St. Martin-Haus	Seite 23
Missionshaus Waldtal	Seite 27
Maribel	Seite 27
KOMBINE	Rückseite



(Foto: Lioba Pöschl)

Gefördert mit Geldern des Programms "Sozialer Zusammenhalt"



## Menschen im Waldtal

### Franca Candas

Franca Candas liebt Katzen. Weil sie weiß, dass sich handscheue Tiere kaum vermitteln lassen, hat sie vor wenigen Wochen versucht, eine wildlebende bzw. "herrenlose" Katze mitsamt einem Wurf von drei Jungen einzufangen. Beim zweiten Anlauf gelang es ihr, wenigstens die Jungen zu erwischen. Da diese bereits dem Säuglingsalter entwachsen waren, nahm Franca die Kätzchen mit in die Wohnung, um sie an Menschen zu gewöhnen und so vermittelbar zu machen.

Ein paar Tage später bekam Franca Besuch von der Polizei. Jemand aus der Nachbarschaft hätte sich bei der Feuerwehr beschwert; sie solle die Katzen wieder ins Freie lassen, weil die Mutter nach ihren Jungen rief ... Als der Polizist sich die Kätzchen angeschaut hatte, durften sie bleiben. Da Katzen, wenn der "Familiengeruch" erst einmal durch eine neue Umgebung überdeckt worden ist, die Jungen nicht mehr als ihre eigenen wiedererkennen, war das erst recht sinnvoll.

Es ist übrigens schon der zweite Wurf derselben Katze, dessen sie sich angenommen hat. 2018 waren es vier Junge, die sie - handzahn gemacht und entwurmt - gegen eine kleine Schutzgebühr an verantwortungsvolle Halter\*innen vermittelte. Zwischenzeitlich hielt sich das Muttertier wohl woanders auf.

Franca hatte bereits im Vorfeld beim Katzennotruf Mittelhessen, beim Veterinäramt und dem Tierheim um Hilfe gebeten und angefragt, ob jemand die Katze fangen und kastrieren lassen kann, um sie dann wieder freizulassen. Woanders gibt es Tierschutzorganisationen, die wildlebende Katzen füttern, bei Bedarf einfangen und die Kosten für ihre Kastration und weiteres sowie die Vermittlung der Kitten übernehmen. Aber alle Anfragen blieben erfolglos. Die einen waren überlastet bzw. durch Vorschriften gebunden, die Katzenszimmer der Tierheime waren und sind voll und beim Veterinäramt dachte jemand, das Problem mit unkastrierten Katzen gebe es heute nicht mehr ... Wie naiv! Aus den Augen, aus dem Sinn - wildlebende Katzen können sich ja fast unsichtbar machen.



Mit etwa einem dreiviertel Jahr werden Katzen geschlechtsreif. Weibchen können mehrmals im Jahr werfen. Und immer noch sind viele Freigänger, natürlich auch Kater, nicht kastriert und sorgen für unkontrollierte Vermehrung unter der wildlebenden Population, weil ihre Halter zu geizig oder einfach zu arm sind oder das Tier vermenschlichen.

Ruckzuck entsteht dadurch eine regelrechte Katzenschwemme. Verwilderte Katzen leiden unter Krankheiten, Hunger und Kälte, fallen anderen Tieren oder dem Straßenverkehr zum Opfer. Da kann man vor Menschen, die sich aktiv dafür einsetzen, das Katzenelend zu verringern, nur den Hut ziehen.

Leider hat sich bisher noch niemand gefunden, der eine der jungen Katzen aufnehmen möchte. Zwei sind schwarz, die dritte ist getigert. Alle drei sind bestens sozialisiert. **Bei Interesse klingeln Sie einfach an der Wohnungstür über dem AKSB-Büro oder werfen Sie einen Zettel mit Ihrer Telefonnummer in Francas Briefkasten!**



## Bewohner\*innenversammlung Treppenanlage Ginseldorfer Weg/Am Rain

Wie im letzten Waldtalinfo berichtet, gab es in der Bewohnerschaft größere Unzufriedenheit in Bezug auf den geplanten Bau der Treppenanlage, durch welche die Wohngebiete Am Rain und hinterer Ginseldorfer Weg miteinander verbunden werden sollen. Um allen Bewohnerinnen und Bewohnern erneut die Möglichkeit zur Information und zum Austausch über die geplante Maßnahme zu geben, lud Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies zu einer Bewohnerversammlung ein. Am Freitag, den 29.06.21 folgten rund 60 Erwachsene dieser Einladung und diskutierten sehr lebhaft das Für und Wider der geplanten Treppe. Auch wenn nicht alle Bedenken ausgeräumt werden konnten, zeichnete sich doch ab, dass es ein sehr großes Interesse in der Bewohnerschaft an dem Bau der Treppe gibt. Zudem wurde im Rahmen der Versammlung deutlich, dass Bewohner nicht grundsätzlich gegen eine verbindende Treppe sind, sondern auch Investitionsbedarf an weiteren Stellen wie z.B. in der Verkehrsberuhigung, Unterhaltung und Pflege der vorhandenen Anlagen in diesem Wohnbereich sehen und fordern. Diese Bedarfe wurden von den begleitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt aufgenommen und sollen auch zeitnah Beachtung finden.



Im Rahmen der Versammlung wurde auch der Zustand des Spielplatzes Ecke Sankt-Martin-Straße/Ginseldorfer Weg angesprochen. Eltern und Großeltern zeigten vor Ort die erneuerungsbedürftigen Spielgeräte und wiesen auch darauf hin, dass dieser Spielplatz von allen Kindern im Waldtal genutzt werde und die Zahl der Kinder

im Waldtal nach wie vor steige. Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies versprach hier Abhilfe zu schaffen, wenn auch die Eltern bereit seien, ihren Teil an Eigenleistung beizutragen. Es wurde verabredet, einen Beteiligungsprozess zu starten und zusammen mit den Eltern und Kindern aus dem Waldtal, dem AKSB Marburg e.V. und dem Fachdienst Stadtgrün, Klima- und Naturschutz einen Plan zur Umgestaltung des Spielplatzes zu erarbeiten.

Britta Stadlmann-Golega

## Runder Tisch

Abstandsregelungen und fehlende Räumlichkeiten führen dazu, dass man für Versammlungen, an denen möglichst viele Bewohner teilnehmen können, neue Wege geht. So fand der Runde Tisch am 06.07.2021 teilweise als "Open Air"-Veranstaltung statt. Man traf sich an der Endhaltestelle Sankt-Martin-Straße, wo Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies und Stadträtin Kirsten Dinnebier die teilnehmenden Bewohnerinnen und Bewohner begrüßten und sich für das Interesse an der Veranstaltung bedankten.



Erster Tagesordnungspunkt war das Nachbarschaftszentrum. Die Begehung erfolgte entlang des Bauzauns um das rasch wachsende Gebäude. Der Oberbürgermeister nahm den Fortschritt des Baus mit Freude zur Kenntnis und bedankte sich bei den beteiligten Architekten, Planern, ausführenden Firmen und nicht zuletzt bei allen Aktiven aus dem Stadtteil, die in den Beteiligungsveranstaltungen Bedarfe, Ideen und Wünsche einbrachten.

Fachdienstleiter Oliver Kutsch vom Hochbauamt beantwortete die Fragen der Anwesenden, z.B. zur Gestaltung des Außengeländes und zur räumlichen Anordnung. Die Größe des Baus erkläre sich aus den Bedarfen, die es im Waldtal gebe. Immerhin würden alle Angebote der Kinder-, Jugend-, Familien-, Senioren-, Sozial- und Stadtteilarbeit sowie die der Kirchen hier

gebündelt, die derzeit noch an vielen verschiedenen Orten stattfinden. Durch deren Umzug ins Nachbarschaftszentrum werde dem Waldtal wieder Wohnraum zurückgegeben. Zudem wies er anhand der bereits errichteten Gebäudeteile auf verschiedene Herausforderungen im Zuge der Baumaßnahme hin. Alle drei Ebenen werden unabhängig voneinander barrierefrei erreichbar sein. Auch sei bereits jetzt zu erkennen, wie gut sich der Neubau ins Ortsbild einfüge.

Zum Abschluss der Rohbauarbeiten ist geplant, alle Interessierten in den Rohbau einzuladen, um einen ersten Gang durch die Räume zu machen. Da dieser Termin zum Redaktionsschluss noch nicht feststand, beachten Sie bitte die Aushänge in den Schaukästen!

Der zweite Teil des Runden Tisches fand in der Turnhalle der Kita statt. Jürgen Kaiser berichtete von den bisher umgesetzten Maßnahmen des "Sozialen Zusammenhaltes" (ehemals Soziale Stadt) im Waldtal. Dazu zählen z.B. die Gestaltung des Freizeitgeländes samt Bolzplatz und der Bau des Fahrradstellplatzes im Försterweg. Auch Kosten für die Wohnumfeldgestaltung auf Flächen der Wohnungsbaugesellschaften, wie z.B. die Errichtung von Bänken, Plätzen und Gemeinschaftsgärten, wurden anteilig finanziell gefördert.

Zum guten Schluss stellte dann Hannah Görzel vom Fachdienst "Gesunde Stadt" die Offenen Bewegungsangebote 2021 des Projekts KOMBINE im Waldtal vor. Ein kostenloses, vielfältiges und buntes Sport- und Bewegungsprogramm, das in der Zeit vom 05.07. bis zunächst zum 01.10. für verschiedene Altersgruppen angeboten wurde, jetzt aber bis in den April 2022 in die Verlängerung geht (siehe Hefrückseite).

Britta Stadlmann-Golega

### Soziale Achse – es geht voran

Mehr Platz, mehr Sicherheit, mehr Licht, mehr Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten für Kinder - besonders für die im Grundschulalter - und viel mehr Platz, um sich zu begegnen - all das wird sie uns bieten, die sogenannte "Soziale Achse". Wenn es nicht zu viele Verzögerungen gibt, wird sie noch bis Jahresende fertiggestellt sein. Vielleicht gibt es bei euch Bewohner\*innen schon die ein oder andere Idee, wie man diesen Ort gebührend dem Stadtteil übergibt? Vorschläge gerne an das Quartiersmanagement!

Britta Stadlmann-Golega

### Keramik-Kachel-Projekt

Der Neubau des Nachbarschaftszentrums hat begonnen und schreitet in großen Schritten voran. Es wird ein **Haus für Alle** im Stadtteil werden. Das soll auch das Projekt "Wir sind das Waldtal" von der im Stadtteil lebenden Künstlerin Angela Schmidt verdeutlichen.

Ziel ist, im Nachbarschaftszentrum "Fingerabdrücke" der Waldtäl in Form von individuell gestalteten Kacheln anzubringen und so symbolisch das Gemeinsame abzubilden. Alle Bewohner\*innen und -Gruppen können ab jetzt im Rahmen von Workshops Kacheln anfertigen und gestalten, damit diese dann dem neuen Nachbarschaftszentrum Farbe geben. Angela Schmidt wird das Projekt fachlich-kreativ begleiten.



Solch ein Projekt hat dann Erfolg, wenn sich viele verschiedene Bewohner\*innen und Gruppen aus dem Waldtal beteiligen. Daher laden wir alle Waldtäl\*innen ein, bei diesem Projekt mitzumachen!

Weitere Informationen und Anmeldungen bei Angela Schmidt, Tel.: 06421/66120, und im AKSB bei Britta Stadlmann-Golega, Tel.: 06421/69002-17.

Britta Stadlmann-Golega

**AKSB**  
Arbeitsgemeinschaft Sozialer Stadtentwicklung Marburg

## Sauberes Waldtal

**Wir treffen uns**  
**An folgenden Montagen: 30.08., 27.09., 25.10., 29.11. & 20.12.2021**  
**um 10 Uhr an der Endhaltestelle der Linien 8 & 3 (St. Martin Straße) zu einem gemeinsamen „Putz-Spaziergang“ durch`s Waldtal.**

**Müllzangen, Handschuhe und Müllsäcke gibt`s am Treffpunkt, den Weg besprechen wir gemeinsam.**

**Komm mach mit!**

Infos bei Britta Stadlmann-Golega im AKSB  
Tel.: 0642169 00 217 Mobil: 0151 159 831 67






## Neues aus dem Stadtteil

### EM Arena Waldtal

Es war das erste große Event nach den Lockerungen der Schutzmaßnahmen und es fühlte sich richtig gut an. Michael Rübe und Julien Fleischhammel alias "MJPM-bH" haben mit vollem Einsatz bis ans Limit, mit starken Nerven und einer Menge Idealismus geschafft, was niemand zu der Zeit für machbar hielt. Sie haben es geschafft, dass am 15. Juni 80 Waldtalerinnen und Waldtaler die Fußball-Nationalmannschaft live beim EM Open Air-Public Viewing sehen und anfeuern konnten!

Und das war nur der Anfang. Insgesamt vier Veranstaltungen, es waren übrigens die einzigen Open Air-Public Viewings im ganzen Landkreis, haben sie zusammen mit vielen helfenden Händen auf dem Freizeitgelände am Bolzplatz auf die Beine gestellt. Und wäre Deutschland nicht nach dem 4. Spiel ausgeschieden, hätten sie sicher weitergemacht.



Doch von vorne. Mai 2021: Corona hatte das Leben im Griff, keine Treffen, keine Feste und nie mehr als 2 Haushalte bei einem Treffen – so ging das schon seit Herbst 2020. Doch die Inzidenz sank und es wurde gelockert und die Fußball-Europameisterschaft näherte sich. Also was tun, Fernseher in den Garten stellen und mit ein paar Kumpels gucken – oder doch größer denken, ein Event für möglichst viele anbieten? Micha und Julien entschieden sich für letzteres. Sie hatten bereits bei der WM 2018 Erfahrung mit "Open Air-Public Viewing" gesammelt. Damals hatten sie dies auf der Lowkaschen Wiese organisiert und sowas wie ein kleines Volksfest gestartet. Doch jetzt war alles anders, keine Lowkasche Wiese, viele Hürden, keine Sponsoren und wenig Zeit. Doch sie legten los.

Es war sehr viel Arbeit; jeder, der mal sowas geplant und veranstaltet hat, weiß, wieviel Energie es normalerweise schon braucht, doch jetzt war Coronazeit! Also mussten neben dem ganzen normalen Orga-Aufwand (wie Leinwand, Beamer, Theke und andere Hardware besorgen) auch noch besondere Anträge zur Genehmigung und Versicherung gestellt werden, ein Hygienekonzept war zu entwerfen und, und, und. Durch einen Antrag bei der Stadtteilbudget-Jury erhielten die beiden die nötige finanzielle Unterstützung aus dem Stadtteilbudget des Förderprogramms Sozialer Zusammenhalt. Bei der Antragstellung, dem Hygienekonzept und der Öffentlichkeitsarbeit unterstützte sie der AKSB. Doch der größte Teil der Arbeit wurde von den beiden und ihren Helferinnen und Helfern gestemmt. Besondere Maßnahmen zur Gewährung der Sicherheit machten die Veranstaltungen zusätzlich sehr aufwändig.

Man benötigte allein für jede Veranstaltung 8 Ordner. Auch musste z.B. sichergestellt werden, dass sich nur maximal 80 erwachsene Gäste bei den einzelnen Veranstaltungen aufhielten und dass Abstände und weitere Hygienemaßnahmen eingehalten wurden.

Es hat alles geklappt, die Gäste waren bei jeder Veranstaltung begeistert, selbst der angekündigte Regen beim letzten Spiel hielt die Menschen nicht ab, die Arena war wieder voll! Wie schade, dass Deutschland so früh ausschied. Doch wer weiß, die nächste EM 2024 könnte dann ja im Nachbarschaftszentrum gemeinsam geguckt werden ...

Ein dicker Dank an Julien und Micha und ihre EM-Arena-Crew!

Britta Stadlmann-Golega



## SOMMERSTADT Marburg auch im Waldtal

Nachdem die Lockerungen der Corona-Schutzmaßnahmen zu Beginn der Sommerferien ausgeweitet werden konnten, gab es zunehmend Veranstaltungen. Es konnten auch in diesem Jahr im Rahmen der SOMMERSTADT Marburg kulturelle Bühnenprogramme im Waldtal angeboten werden. So gab es am Freitag den 30. Juli verschiedene Angebote. Nachmittags begeisterte der "Zauberer Fantasy" Kinder mit seinen Tricks und Luftballonfiguren. Im Anschluss sorgten Chantal Yancey und die Gesangsgruppen aus dem St. Martin-Haus für die musikalische Einstimmung, bevor am Abend Timo Uhlenbrock mit Band übernahm. Danke an Familie Klein, die für Speis' und Trank sorgte, und natürlich auch an den Marbuch-Verlag, das Stadtmarketing und den Fachdienst Kultur der Stadt Marburg, die diese kostenlosen Veranstaltungen organisiert und möglich gemacht haben.

Britta Stadlmann-Golega

## Projekt "Mensch-Hund / Hund-Mensch" im Waldtal zeigt Erfolge

Schon Besucher\*innen im Stadtteil fällt es auf: Im Waldtal leben viele Hunde und ihre Besitzer. Die verschiedensten Hunderassen sind anzutreffen, von kleinen Chihuahuas über Möpse bis hin zu Schäferhunden und sogenannten "Mastiffs" ist alles vorhanden. Manchmal begegnen sich diese nicht besonders friedlich und es gibt ein ziemliches Getöse während des Gassigangs. Bewohner\*innen und Spaziergänger\*innen wissen nicht immer, wie sie sich den Hunden richtig nähern oder haben grundsätzlich Angst vor Hunden. Andere Erwachsene und Kinder möchten die Hunde gerne streicheln, nähern sich ihnen aber z.B. zu schnell, sodass es zu Missverständnissen kommt. Deshalb wurde ein Hundetraining organisiert, das Hunde, Hundebesitzer\*innen, Kinder und andere Erwachsene ansprechen sollte.

In der Zeit vom 28.06. bis 19.07.2021 war die Hundetrainerin Catia Matern an insgesamt fünf Terminen mit einer Gruppe von Hundehalter\*innen im Waldtal unterwegs, um die Bedarfe der Teilnehmenden in den Blick zu nehmen. Gleichzeitig fand auch in der Kita mit der Gruppe der Vorschulkinder ein Projekt zum Umgang mit Hunden statt, dieses wurde begleitet von Renate Lehmann. Die Kinder lernten, wie Hunde sich verhalten und wie sie deren Körpersprache "lesen" können. Gleichzeitig sollte es darum gehen, wann man einem Hund besser aus dem Weg geht und wann man ihn ohne Angst streicheln kann - natürlich nur, wenn man vorher den oder die Hundebesitzer\*in gefragt hat.

Auch die Eltern der Kinder konnten bei einem gemeinsamen Termin mit ihren Kindern und der Hundetrainerin erfahren, wie man Hundebegegnungen gestaltet.



Die Hundebesitzer\*innen bekamen die Möglichkeit, einen anderen Blick auf ihre Hunde zu werfen und die Körpersprache ihrer Tiere zu erkennen und zu benennen. Die Hundetrainerin Catia Matern lud die Teilnehmenden zudem ein, das eigene Verhalten und dessen Auswirkung auf den Hund zu reflektieren. Denn das Verhalten von Hundebesitzer\*innen hat immer Einfluss auf das Verhalten der eigenen Hunde. Natürlich wurden auch Kommandos wie "Sitz" und "Platz" sowie Hundebegegnung an der Leine und "bei Fuß"-gehen geübt. Das war anstrengend – für die Hunde, wie auch für die Tierhalter!



Aber es hat sich gelohnt. Beim letzten gemeinsamen Termin konnten verschiedene Hunde, Kinder und Erwachsene einen gemeinsamen Spaziergang machen. Die Kinder hatten gelernt, dass man einen fremden Hund nicht direkt anfasst, sondern erst den Besitzer um Erlaubnis fragt und sich dann dem Hund von der Seite nähert.

So kann man in Kontakt kommen und ihn streicheln. Es war eindrucksvoll zu sehen, wie gut die Hunde nach diesem kurzen Training miteinander harmonierten, an der Leine liefen oder trotz Ablenkung auf Kommando "Sitz" machten.

Da sich weitere interessierte Hundehalter\*innen während des Projektes bei uns meldeten, werden wir dieses Angebot wiederholen.

Britta Stadlmann-Golega

### Und hier die andere Seite der Medaille

Der Hund ist schuld? Nein! Das Problem läuft hinter der Leine... Wer mit offenen Augen durch den herrlichen Stadtteil Waldtal geht, wird schon bemerkt haben, dass wir langsam zu einer Hundetoilette verkommen. Ein Spaziergang oberhalb des Kindergartens "Die kleinen Strolche" ist kaum noch möglich, weil man alle paar Meter in Hundekot zu treten droht. Wenn die Vierbeiner wenigstens das kleine Waldstück direkt für ihre Hinterlassenschaften nutzen würden! Nein! Auf den Gehwegen liegen sie: unschöne "Tretminen". Und mancher Kot sieht nicht gerade gesund aus, könnte Krankheiten auf andere Vierbeiner übertragen. Sollen Kinder etwa zwischen Hundehaufen spielen, weil sich der Vierbeiner mit seinem Hinterteil direkt an den Zaun drückt und "durchkotet"?

Der Stadtteil hat so viel an schönen Ecken gewonnen, ist aus einem bitterbösen Ruf, der viele Jahrzehnte zurückliegt, herausgekommen. Und wir alle wollen doch eigentlich mit Stolz sagen, dass wir froh sind, hier zu leben?

Die Hinterlassenschaften finden sich mittlerweile überall. Nicht nur auf dem gepflasterten Weg hinter dem Kindergarten erlauben es die Besitzer ihren Vierbeinern, einfach auf die Gehwege zu machen. Wegmachen? Fehlangeige.

Wenn ich mit meinen Hunden Gassi gehe, habe ich stets Kotbeutel dabei, die an der Bushaltestelle von der Stadtverwaltung in einem Behältnis kostenlos zum Mitnehmen zur Verfügung gestellt werden. Im Waldstück direkt kann ein Häufchen ja liegen bleiben, aber mitten auf dem Gehweg, das ist schon unverschämt. Wieviel Arbeit würde es denn machen, sich mal zu bücken und das Häufchen mit einem Beutel aufzuheben und im nächsten Mülleimer zu entsorgen? Wen der Beutel stört, der kann ja einen der Stöcke nehmen, die überall am Boden herumliegen, und das Corpus Delicti an den Waldrand schieben.

Nicht akzeptieren kann ich, wenn man dann abwertend von "Kötern" spricht, die aber nichts dafür können. Die wahren Verursacher sind die Hundehalter.

Worüber ich staune, ist, wenn ich Besitzer\*innen sehe, die eine Flexileine haben, an der sich ein Behältnis für Kotbeutel befindet. Es wäre ein Einfaches, dieses mit einer Rolle Beutel zu befüllen, sich mal zu bücken und mit einem der Beutel den Hundekot zu entsorgen. Ironie des Schicksals kommt noch hinzu, wenn vielleicht jemand hiervon Kinder hat. Sind sie selbst nicht besorgt, dass ihre Kinder in diese Haufen treten können, sich beschmieren und irgendwelche Bakterien und Viren aufnehmen? Dann im schlimmsten Fall schwer erkranken?

Ich konnte auch schon sehen, wie mancher seinen Hund hinterherlaufen lässt, ohne ein Auge auf ihn zu werfen, auf den Bildschirm seines Smartphones stiert und den Hund einfach machen lässt. Auch hier: Wegmachen? Nein.

Wir sollten uns alle einmal Gedanken hierüber machen. Für jeden von uns hat der Hund einen ganz besonderen Platz in seinem Herzen. Wir lieben sie und haben eine Verantwortung übernommen. Und wir alle erschrecken, wenn wir mitbekommen, dass irgendwo Giftköder ausgelegt werden. Wollen wir das auch etwa hier? Wollen wir miterleben müssen, dass es eines Tages einen unserer geliebten Wauzels erwischt? So qualvoll zu verenden wünsche ich keinem Vierbeiner.

Das, was wir mit unserem Verhalten jedoch heraufbeschwören, ist die Provokation solcher Menschen, deren Vorstufe dann zuerst Hunde zu hassen ist - und die dann möglicherweise genau zu einer solchen Maßnahme greifen.

Natürlich haben wir augenblicklich das Problem, dass sich hier oben Baustellen befinden und die Hundebesitzer auf begrenzte Wege und Strecken ausweichen müssen. Auch die Corona-Zeiten haben ihren Tribut gefordert. Wenn das neue Nachbarschaftszentrum eines Tages fertiggestellt ist, andere Baustellen verschwunden sind, haben wir wieder mehr Möglichkeiten auszuweichen.

Trotzdem mein Appell von ganzem Herzen an alle Hundebesitzer: Denkt bitte über das oben Geschriebene nach. Und vielleicht macht es ja bei dem/der einen oder anderen "klick" und er/sie denkt um. Wir alle leben hier in einer Gemeinschaft. Und wir wollen weiterhin stolz darauf sein, dass wir hier im Waldtal leben.

Judith Hohmann



## Eine ekelerregende Angelegenheit

Dass immer wieder Sperrmüll im Waldtal und insbesondere an der Einbiegung Ginseldorfer Weg/Am Rain abgelagert wird, ist fast schon Gewohnheit. Dabei ist es so einfach, den Sperrmüll bei der Stadt anzumelden oder Mitarbeiter\*innen des AKSB darum zu bitten. In der letzten Sommerferienhälfte aber ist das Fass übergelaufen. Ein Berg von Müll befand sich an besagter Stelle und es waren auch alte Elektrogeräte darunter. Nachdem die Müllabfuhr bereits einen Teil des Sperrmülls entsorgt hatte, wuchs der Müllberg weiter, da ein Gefrierschrank stehengelassen worden war. Aus gutem Grund! Dieser Gefrierschrank war noch voller Lebensmittel, die bei der Sommerhitze schon bald "lebendig" wurden. Eine Mitarbeiterin des AKSB fasste sich ein Herz und leerte den Gefrierschrank, damit er entsorgt werden konnte. Ein weiteres Mal wird die Mitarbeiterin dies nicht mehr machen – auch wenn der Müllberg dann bestehen bleibt.



Jede Bürgerin/jeder Bürger des Waldtals ist dafür mitverantwortlich, wie es im Quartier aussieht und welchen Eindruck es auf Besucher macht. Das Stadtteil-Image bestimmen die Bürgerinnen und Bürger damit selbst. Eine ordentliche Entsorgung von Müll gehört einfach dazu.

Luitgard Lemmer

## Frauen-Fahrradkurs

Mit den Lockerungen der CORONA-Schutzmaßnahmen war es möglich, wieder Gruppenangebote inner- und außerhalb des Stadtteils umzusetzen. So konnte in Kooperation mit KOMBINE der schon länger geplante Fahrradkurs für Frauen stattfinden. Mit reduzierter Teilnehmerinnenzahl fand an vier Tagen ein erster Kurs auf dem Gelände der Jugend-Verkehrsschule statt. Wie man sieht, konnten die Frauen schon nach dem ersten Tag alleine die ersten Runden drehen!



Bis Ende November gibt es jeden Freitagnachmittag von 16 – 18 Uhr das Angebot, Fahrradfahren auf dem Gelände der Jugend-Verkehrsschule zu üben. Mehr Infos dazu auf den Aushängen in den Schaukästen oder im Stadtteilbüro des AKSB Marburg e.V..

Britta Stadlmann-Golega

## Bewohner\*innenversammlung zum Spielplatz Ginseldorfer Weg

Die ersten Schritte für neue Spielgeräte sind gemacht! An der Spielplatz-Versammlung am 15. Juli beteiligten sich 16 Bewohnerinnen und Bewohner und brachten ihre Ideen und Vorstellungen zur Umgestaltung des Spielplatzes ein. Auf Plakaten an der alten Spielburg konnte aufgeschrieben werden, was Kinder an den Geräten "tun können sollen", auf welche Geräte verzichtet werden könnte und was insgesamt zu bedenken ist.



Ergebnis dieser Befragung war, dass es mehr Spielgeräte für Kinder unter 3 Jahren und auch altersübergreifende geben soll, dass Kinder sich auf viele verschiedene Weisen bewegen können und ihrer eigenen Phantasie Lauf lassen können – also kein "Thema" wie z.B. Burg, Zoo, ... .

Auch dass die Spielgeräte multifunktional sein sollen ist ein großer Wunsch, so dass nicht für ein Gerät zu viel Platz verwendet werden muss. Auch der Hinweis, dass die vorhandene Rutsche im Sommer zu heiß wird und besser versetzt werden sollte, wurde aufgenommen und ist sogar schon von der Stadt erledigt worden! Ergänzend haben die Eltern Fotos von Spielgeräten, die sie kennen und gut finden, und auch Bilder aus Katalogen an die Planer übermittelt.

In der zweiten Herbstferienwoche ist eine erste Mitmachaktion zur Aufhübschung des Spielplatzes geplant – die Bänke und Tische bekommen von den Eltern einen neuen Anstrich verpasst. Mehr dazu dann im nächsten Waldtalinfo.

Britta Stadlmann-Golega

### Waldtal spendet für Hochwasseropfer

Am 24.07.2021 machten sich 47 Sattelschlepper vom Marburger Messeplatz im Afföller auf in die Hochwassergebiete in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Die Aktion ins Leben gerufen hatte Brummifahrer Ralf Kalabis-Schick aus Mardorf, der mit seinen Kolleginnen und Kollegen rund 500 Tonnen gespendete Hilfsgüter zur den Überschwemmungsoffern brachte.

Im Waldtal hatte Bella Izmaylova davon Wind bekommen und gleich angeregt, dass auch hier im Stadtteil dafür gesammelt werden könnte. Also wurden schnell Plakate gedruckt und ausgehängt, damit viele Bewohnerinnen und Bewohner davon erfahren konnten. Über die sozialen Medien war die Aktion sehr schnell verbreitet.

Herr Safaryan war bereit, die Spenden einzusammeln und zum Messeplatz zur weiteren Verladung in die LKWs zu fahren. Am Wendehammer des Ginseldorfer Wegs kamen dann am Freitag, den 24.07.2021 gegen 17:00 Uhr viele Menschen zusammen, um ihre Spenden abzugeben. Dabei handelte es sich im Wesentlichen um haltbare Lebensmittel für Erwachsene und Babys. Diese Produkte standen auf der Liste der dringend benötigten Dinge.

Ein ganzer AKSB-Bus wurde vollgeladen und zum Afföller gebracht, um zusammen mit unzähligen weiteren gespendeten Sachen per LKW den Menschen in den Hochwassergebieten beim Überleben zu helfen. Und das ist bitter nötig.

Luitgard Lemmer

## Entspannungs-Nachmittag



**Samstag, 20. November 2021**  
**14.00 – 17.00 Uhr**

Turnhalle der Kita "Die kleinen Strolche"

Auch geeignet für jüngere Leute mit Entspannungsbedarf, z.B. pflegende Angehörige.

Teilnehmerzahl: 12 Personen. Kosten: 2,- Euro.

Es gilt 3G (Geimpft, Genesen, Getestet).

Vor Ort können Sie sich kostenlos testen lassen. In der Turnhalle (mit Abstand!) darf die Maske abgesetzt werden.

Anmelden **ab sofort bis 17. November** bei Inge Stein, AKSB-Büro im Ginseldorfer Weg 50, 1. Stock links. Tel. 69002-22. [i.stein@aksb-marburg.de](mailto:i.stein@aksb-marburg.de)

"In angenehmer und ruhiger Atmosphäre lernen Sie unterschiedliche Wege zur Entspannung von Körperwahrnehmung bis Fantasie-Reisen kennen. Leichte Übungen unterstützen Ihren Weg zu mehr Gelassenheit und können im Stand, auf der Matte und/oder auf einem Stuhl durchgeführt werden. Sie sind eingeladen, durch die Übungen Abstand vom Alltag zu gewinnen und neue Kraft zu schöpfen."

Das Programm wird durch Pausen aufgelockert, so dass ausreichend Raum für Austausch und Gespräche gegeben ist.

**Bitte mitbringen:** Warme Decke, evtl. warme Socken, Trinken, evtl. kleinen Snack.

## Lichterfest

In diesem Jahr findet das Lichterfest wieder statt - traditionell am Samstag vor dem 1. Advent, also **am 27.11.2021**. Wegen der Baustelle wird das diesjährige Fest von Mario und Nicole Klein auf das **Freizeitgelände am Bolzplatz** verlegt. Weitere Informationen und Details zum Programm werden auf Plakaten frühzeitig angekündigt.

**Wer Interesse hat, sich mit einem Stand oder einer Aktion am Lichterfest zu beteiligen, melde sich bitte bei Familie Klein!**



## Weihnachtsmarktfahrt nach KOBLENZ

**Samstag, 04.12.2021**

**Abfahrt: 10.00 Uhr, Endhaltestelle Linie 8**

Rückfahrt: 17.00 h; zurück im Waldtal ca. 19.00 h.  
Kosten: Erwachsene 10,- € / Kinder bis 15 J. 5,- €.

Aktueller Stand: 3G (Geimpft-Genesen-Getestet).

**Kartenverkauf ab sofort!** bei Inge Stein, AKSB,  
Tel. 69002-22.

**Anmeldeschluss: Freitag, 19.11.2021.**



### Fensterbankkonzert

Am späten Nachmittag des **18. Dezember** soll es wieder ein Fensterbankkonzert im Waldtal geben! Wir suchen deshalb schon jetzt Musikerinnen und Musiker, die bereit sind, an diesem Tag weihnachtliche Musik in den Straßen des Waldtals – eben vor den Fensterbänken der Häuser – zu spielen. Organisiert wird dies von Uli Severin von der Waldtalgemeinde und Britta Stadlmann-Golega vom Quartiersmanagement. **Wer mitmachen möchte, meldet sich bitte bei ihnen.**



## "Gesundheit!"

### Vorhofflimmern - die unterschätzte Gefahr

Vorhofflimmern ist die häufigste Herzrhythmusstörung in Deutschland. Circa 1,8 Millionen Menschen sind davon betroffen. Bei vielen bleibt diese Herzrhythmusstörung unbemerkt, da bei rund der Hälfte aller Betroffenen keine Symptome auftreten.

#### Doch was passiert eigentlich bei Vorhofflimmern?

Der linke und der rechte Vorhof sind zwei von vier Hohlräumen im Herzen. Diese Hohlräume saugen sich mit Blut voll und pumpen es bei normalem Takt durch den Körper. Bei Stress oder körperlicher Betätigung kann es kurzfristig zu einer veränderten Frequenz des Takts kommen, was ganz normal ist. Kommt es aber zu längerfristigen Störungen in den Vorhöfen, beginnen sie sich unregelmäßig zu öffnen und zu schließen, was als Flimmern bezeichnet wird. Viele Betroffene spüren dies als Herzasen oder einen schnellen unregelmäßigen Puls. Bei Belastung sind von Vorhofflimmern Betroffene oft schnell erschöpft. Bei manchen Menschen treten die Beschwerden auch nur anfallsartig auf. Andere spüren keine Symptome, obwohl sich die Vorhöfe außerhalb des Taktes bewegen.

Trotzdem sollte man Vorhofflimmern immer behandeln lassen. Wenn die Vorhöfe sich nicht im richtigen Takt bewegen, kann sich das Blut dort stauen und es können sich gefährliche Blutgerinnsel bilden, die z.B. ein Blutgefäß zum Gehirn verstopfen und somit einen Schlaganfall auslösen können.

Diagnostiziert wird Vorhofflimmern durch das Erasten des Pulses und das Abhören des Herzens mit dem Stethoskop. Die Bestätigung eines Verdachts auf Vorhofflimmern erfolgt mithilfe des EKGs. Dabei wird der Herzschlag über einen Zeitraum aufgezeichnet, wodurch Veränderungen erkannt werden können.

Wenn sich der Verdacht auf Vorhofflimmern bestätigt, wird eine Behandlung angesetzt. Um das Schlaganfallrisiko zu senken, werden Medikamente eingesetzt, die verhindern, dass das Blut verklumpt (umgangssprachlich "Blutverdünner"). Dann wird versucht, die Vorhöfe wieder in den richtigen Rhythmus zu bringen. Das kann entweder über Medikamente, sogenannte Antiarrhythmika, oder über einen operativen Eingriff erfolgen. Beide Methoden haben ihre Vor- und Nachteile.

Deshalb sollte man mit dem Arzt /der Ärztin besprechen, welche Behandlungsform geeigneter ist. Da Vorhofflimmern oft mit stark erhöhtem Puls einhergeht, müssen noch weitere Medikamente zur Beruhigung des Pulses eingesetzt werden. Hierbei werden zum Beispiel Betablocker benutzt, die ebenfalls bei Bluthochdruck eingesetzt werden. Das bedeutet, dass man bei einer Diagnose von dauerhaftem Vorhofflimmern unter Umständen mehrere neue Medikamente auf einmal verschrieben bekommt. Wenn jemand bei sich gar keine Symptome bemerkt, fällt es natürlich schwer zu verstehen, warum man sie einnehmen muss.

Die Medikamente weglassen ist aber sehr gefährlich. Eine aktuelle Studie zeigt, dass man schon ein doppelt so hohes Risiko für einen Schlaganfall hat, wenn man die "Blutverdünner" einen Monat weglässt. Bei einem halben Jahr ohne "Blutverdünner" ist für Menschen mit Vorhofflimmern das Schlaganfallrisiko schon vierfach erhöht. Daher ist es wichtig, die Medikamente regelmäßig einzunehmen.



Ann-Kathleen Nachtwey

### Was verursacht Vorhofflimmern?

Vorhofflimmern tritt häufig im höheren Alter sowie **bei bestimmten Krankheiten** (z.B. Bluthochdruck, Herzerkrankungen, Herzfehler, chronisch-obstruktive Lungenerkrankung COPD, Diabetes mellitus) bzw. beim Vorliegen weiterer Risikofaktoren auf.

**Risikofaktoren sind** neben dem höheren Alter

- Rauchen
- Stress
- Alkohol
- fettiges Essen
- Gefäßerkrankungen
- Atemaussetzer im Schlaf (Schlafapnoe)
- Überfunktion der Schilddrüse
- starkes Übergewicht

Diese Erkrankungen bzw. Risikofaktoren können Umstrukturierungen des Herzmuskelgewebes und dadurch verursachte Störungen des Herzschlags zur Folge haben.



### Ruhebank am Waldweg

Mit Beginn des Herbstes wird das Waldtal um eine Ruhebank reicher. Der Stadtteilarbeitskreis Waldtal hat sich ja schon lange für Ruhebänke im Wald eingesetzt. Eine erste durfte nun nach Rücksprache mit Hessen Forst und dem Fachdienst Stadtgrün der Stadt Marburg aufgestellt werden. Wer künftig bei Spaziergängen Richtung Bauerbach eine Pause einlegen möchte, kann dies nun am Wegesrand tun. In der Nähe des Wasserlochs haben Karl-Heinz Kaletsch und Gerd Dziehel auf der ausgewiesenen Fläche den nötigen Unterbau errichtet und die Bank aufgestellt und befestigt. Vielen Dank dafür!

Britta Stadlmann-Golega

### Sommerfest

Endlich! Nachdem wir im letzten Jahr auf das traditionelle Waldtal-Sommerfest verzichten mussten, konnten wir am Samstag, den 04. September ein aktives und buntes Fest feiern. Der Stadtteilarbeitskreis Waldtal hatte gemeinsam mit aktiven Bürgerinnen und Bürgern auf dem Freizeitgelände und dem Bolzplatz am Fuchspaß für ein buntes Programm gesorgt. Unter dem Motto "Das Waldtal – alle miteinander aktiv" gab es verschiedene Angebote, um selbst tätig zu werden.



Für die Kinder lag die Aktivität in den bewegungsorientierten Angeboten, den Vorlese-Spaziergängen oder bei der Schnitzeljagd im Wäldchen. Auch schon die Kleinsten konnten sich aktiv an einer Bewegungsbaustelle ausprobieren. Die Erwachsenen hingegen haben sich bei Kaffee und Kuchen bzw. einem kühlen Getränk und Wurst "aktiv ausgetauscht". Es gab ja seit März 2020 auch nur wenige Gelegenheiten, spontan Leute zu treffen und im Gespräch zu sein.



Gesangsstarke Aktivität zeigte die Mädchen- und junge Frauengruppe vom St. Martin-Haus, die unter der Leitung von Chantal Yancey das Fest musikalisch bereicherten.

Der Infostand zum Stadtteilbudget und für das Kachelprojekt zur Gestaltung des Nachbarschaftszentrums setzte auch auf Aktivität im Bereich des Mitmachens im Waldtal. Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies würdigte mit Urkunden diverse Projekte, die im Rahmen des Stadtteilbudgets von aktiven Bewohner\*innen umgesetzt wurden.



Gerd Dzielhel nutzte die Gelegenheit des Waldtal-Sommerfestes, um sich im Namen des Stadtteilarbeitskreises und der Bewohnerschaft bei Christina "Tina" Hey für ihre Arbeit im Waldtal zu bedanken. Tina war bereits im Juni 2020, nach 20jähriger Tätigkeit für den AKSB, in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Aufgrund der Corona-Pandemie gab es jedoch keine frühere und passende Gelegenheit, ihr Engagement im Waldtal und für das Waldtal, auch über ihre Arbeit hinaus, zu würdigen.



Durch die Preisverleihung der Waldtalgemeinde zum jährlichen Wettbewerb "Blühendes Waldtal" wurden die Bewohnerinnen und Bewohner wertgeschätzt, die durch aktives Gärtnern das Waldtal verschönern. Und zum krönenden Abschluss war beim Kasperletheater noch das aktive Zuhören gefragt. Denn die Kinder mussten doch den Kasper unterstützen und ihm dabei helfen, die Hexe ins Gefängnis zu bringen, damit der Müller seinen Goldschatz bekam.

Britta Stadlmann-Golega

# 1. FC Waldtal - unsere Mannschaft!



## Spielplan Saison 21/22, Herren, 2. Kreisklasse, Kreis Marburg

Datum	Heimmannschaft	Gastmannschaft	Zeit	Spielstätte
Sonntag, 07.11.2021	SG Bracht/Ernsthausen II	1. FC Waldtal Marburg II	12:15	RP Rauschenberg/ Ernsthausen
Sonntag, 14.11.2021	1. FC Waldtal Marburg II	SG Ebsdorfergrund II	13:00	RP MR (Afföllerwiesen)
Sonntag, 21.11.2021	TSV Speckswinkel II	1. FC Waldtal Marburg II	13:00	RP Neustadt- Speckswinkel
<b>Spielpause</b>				
Sonntag, 06.03.2022	SG Ebsdorfergrund II	1. FC Waldtal Marburg II	12:45	RP Ebsdorfergrund- Ebsdorf
Sonntag, 13.03.2022	1. FC Waldtal Marburg II	SG Bracht/Ernsthausen II	12:45	RP MR (Afföllerwiesen)
Sonntag, 20.03.2022	SV Borussia Mombert II	1. FC Waldtal Marburg II	12:45	RP Neustadt-Mombert
Sonntag, 27.03.2022	1. FC Waldtal Marburg II	FC Oberwalgern II	12:45	RP MR (Afföllerwiesen)
Sonntag, 03.04.2022	FV Wehrda III	1. FC Waldtal Marburg II	10:45	RP MR-Wehrda (Cölber Str.)
Sonntag, 10.04.2022	1. FC Waldtal Marburg II	FC Intertürk Neustadt II	12:45	RP MR (Afföllerwiesen)
Donnerstag, 14.04.2022	1. FC Waldtal Marburg II	TSV Speckswinkel II	19:00	RP MR (Afföllerwiesen)
Sonntag, 24.04.2022	SV Großseelheim III	1. FC Waldtal Marburg II	15:00	RP Kirchhain- Großseelheim
Sonntag, 08.05.2022	SV Beltershausen II	1. FC Waldtal Marburg II	12:45	RP Ebsdorfergrund- Beltershausen
Sonntag, 15.05.2022	1. FC Waldtal Marburg II	TSV Einhausen II	12:45	RP MR (Afföllerwiesen)
Sonntag, 29.05.2022	1. FC Waldtal Marburg II	SG Niederweimar/Haddamshausen II	12:45	RP MR (Afföllerwiesen)
Sonntag, 12.06.2022	TSV Moischt II	1. FC Waldtal Marburg II	12:45	RP MR-Moischt

## Helferfest

Rund 60 Erwachsene und Kinder nahmen in diesem Jahr am Helferfest des SAK Waldtal auf dem Freizeitgelände am Bolzplatz teil. Nachdem im letzten Jahr kein Helferfest stattfinden konnte, waren die Aktiven vom SAK froh, wieder zum Beisammensein mit Würstchen, Kuchen und kalten Getränken einladen zu können.

Das Helferfest in diesem Jahr bot eine grundlegende Neuerung. Es wurde für **alle** Aktiven, die sich ehrenamtlich im und für das Waldtal einsetzen, veranstaltet. Der SAK wollte damit das Engagement aus der gesamten Bewohnerschaft würdigen und lud neben den Helfer\*innen bei Festen und Veranstaltungen auch alle anderen Engagierten ein. Dies sind z.B. die Aktiven in den Vereinen, Bewohner\*innen, die sich über das Stadtteilbudget aktiv fürs Waldtal einsetzen, die Leute vom Putzspaziergang "Sauberes Waldtal" und noch viele andere mehr.

Auch die Teilnehmenden von "ISA - Im Stadtteil Aktiv", die sich bei der Errichtung der Bänke am Rain beteiligt hatten, kamen dazu und holten so das Einweihungspicknick nach. Hierfür hatte die GWH eine Summe zur Verfügung gestellt, die für das Helferfest eingesetzt wurde. Vielen Dank an die GWH und ganz herzlichen Dank an alle, die mit anpacken und so das Waldtal zu einem noch schöneren Ort machen!

Britta Stadlmann-Golega

## Spiel- und Sportfest im Waldtal

Sonntag, der 04.07.2021 stand ganz im Zeichen des Spiel- und Sportfestes. Bei zunächst trockenem Wetter nahmen sehr viele Bewohnerinnen und Bewohner des Waldtals am von AKSB und St. Martin-Haus gemeinsam veranstalteten Fest teil. An den verschiedenen Sportstationen rund um den neuen Bolzplatz und auf dem angrenzenden Freizeitgelände wurden für Kinder und Erwachsene vielfältige Bewegungsspiele angeboten.



Von Kinderfußball, Yoga für Erwachsene und für Kinder, Seilspringen, Wasserspielen für die Jüngsten bis hin zu Slackline, einem Hüpfballparcours, Boccia und Wett-nageln war für alle kleinen und großen Gäste etwas dabei. Als besonderes Highlight konnten Frauen ein Schnuppertraining bei den "Splatter Fairies", einer Rollerderby-Mannschaft, mitmachen.

Für das leibliche Wohl wurde mit Grillwürstchen und Kuchen gesorgt. In gelöster Atmosphäre hatten alle Besucherinnen und Besucher ihren Spaß daran, nach der langen Zeit der Lockdowns endlich wieder einmal zusammen feiern und sich bewegen zu können. Leider sorgte das spätnachmittägliche Gewitter für ein vorzeitiges Ende des Spiel- und Sportfestes.

Luitgard Lemmer

## Ein Abenteuer tag

Am Dienstag, den 29. Juni haben wir mit den Frauen aus dem Internationalen Frauentreffen eine ganz besondere Aktion gestartet: Wir sind mit unserem AKSB-Bus nach Rauschenberg gefahren. Dort trafen wir Wolfgang Ludwig und mit ihm Jim, Türtür und Herrn Ärmel. Ein lautes "Hallo", denn Jim, Türtür und Herr Ärmel sind Vierbeiner, sie haben einen langen Hals, schauen uns aus großen dunklen Augen ganz ruhig an und rupfen dann weiter Gras. Bei den vierbeinigen Gesellen handelt es sich um Lamas. Am Anfang hat uns Wolfgang den Umgang mit den Tieren erklärt und dass Lamas nur dann spucken, wenn sie ihre Stellung in der Gruppe behaupten müssen bzw. sich bedroht fühlen. Das Spucken ist also ein Warnsignal an die Artgenossen.

... und dann ging es los. Wir liefen mit den drei Lamas an den Leinen hoch ins Feld. Da galt es sich erst einmal durchzusetzen, denn am Wegesrand gab es so viel leckeres Grün. Auf einmal drängten sich alle drei Lamas in eine Hainbuchenhecke. Große Irritation, aber Wolfgang klärte uns auf, dass die Lamas so ihre Fellpflege betrieben, die Hecke sei sozusagen die "Bürste".

Wir haben bei diesem Ausflug noch eine Menge über Lamas gelernt, aber auch, wie viel Spaß der Umgang mit diesen sanften Tieren macht und wieviel Ruhe sie ausstrahlen. Das Wandern in der Natur gemeinsam mit den Tieren befreit von jeglicher Hektik und Stress. Auch das abwechselnde Führen der Tiere spielte sich nach und nach ein und anfängliche Unsicherheiten verschwanden. Am Ende waren alle Frauen bester Laune und sich ihrer Führungsqualitäten voll bewusst.



Noch einmal einen ganz großen Dank an Wolfgang Ludwig, der mit uns diese wunderbare Tour gemacht hat. Und wer das selber einmal ausprobieren will, der kann gerne eine Führung in Rauschenberg buchen. Es lohnt sich.

Marion Kaschner

### Interreligiöses Gespräch im Waldtal

Im Waldtal leben Angehörige vieler unterschiedlicher Religionsgemeinschaften. Zahlenmäßig größte Konfessionen sind die christlichen, muslimischen und jüdischen Gemeinschaften.

Manchmal kommt es zu Konflikten oder Unverständnis. Um dem entgegenzuwirken, veranstaltete der AKSB Marburg e.V. am 02.07.2021 in der Turnhalle der Kita "Die kleinen Strolche" ein öffentliches Religionsgespräch unter Beteiligung der Bewohnerschaft. Dieses hatte zum Ziel, das Wissen um die verschiedenen Religionen zu vertiefen und gegenseitiges Verständnis zu fördern.



Die Turnhalle war denn auch gut besetzt, als das Podium Platz nahm. Dabei vertraten Herr Pfarrer Ralf Hartmann und Herr Pfarrer Martin Stanke die evangelische und katholische Konfession. Von der jüdischen Gemeinde waren Benjamin Pollak und Klaus Dorn entsandt. Die Muslime wurden von Emal Randjbar (Gemeinde bei St. Jost) und Kamran Ahmad Khan (Ahmadiyya-Gemeinde) vertreten. Anhand von Fragen an die jeweilige Religionsgemeinschaft zur zentralen Botschaft für das Zusammenleben der Menschen und zu den Gewohnheiten und gewünschten Verhaltensweisen legten die Podiummitglieder die Haltung ihrer jeweiligen Religion dar.

Mit dem Publikum entspann sich schnell eine Diskussion, als es zur Frage der unterschiedlichen Haltung zu den Rechten von Männern, Frauen, Kindern, Tieren und insbesondere zur Ehe kam. Hier zeigten sich verschiedene Positionen, die sich zum Teil direkt aus der Bibel oder Thora oder dem Koran ableiten, sich aber auch aufgrund der unterschiedlichen Traditionen bzw. Kulturen ergeben.

Sehr bunt und uneinheitlich wurde es bei der Frage nach den höchsten religiösen Feiertagen und deren typischen Getränken oder Speisen, die die Vertreter zum Verkosten mitgebracht hatten.

Beim anschließenden Kaffeetrinken wurden die Gespräche weitergeführt und man kam allseits zu dem Schluss, dass eine Fortsetzung der Diskussion erfolgen sollte.

Luitgard Lemmer

### Fort Fun

Viel Spaß hatten die 102 Teilnehmenden an der traditionellen Familienfahrt zum Sommerferienauftakt. Am 17. Juli, dem Samstag nach dem letzten Schultag, ging es in zwei Reisebussen los nach Bestwig im Sauerland in den Freizeitpark "Fort Fun". Dort hatten die Kinder und Erwachsenen dann gut 5 Stunden Zeit, die Angebote des Parks zu nutzen. Das war ein gelungener Start in die Ferien!

Britta Stadlmann-Golega

### Vater-Kind Wochenende

Dank des Förderprogrammes "Marburg Miteinander für Kinder, Jugend und Familie" der Universitätsstadt Marburg konnten wir in den Sommerferien ein ergänzendes Angebot für Familien durchführen. Von Freitag, den 20. bis Sonntag, den 22. August 2021 fuhren wir mit einer Gruppe von 7 Vätern und 13 Kindern in die Jugendherberge am Hoherodskopf im Vogelsberg.



Bei einem abwechslungsreichen Programm verbrachten wir dort eine tolle Zeit. Nachdem am Nachmittag alle ihre Zimmer und Betten bezogen hatten, trafen wir uns draußen und erkundeten erstmal das Gelände der Jugendherberge. Nach dem Abendessen zogen die Väter mit den Kindern los, um Stöcke zu finden – Stöcke für das Stockbrot, das über dem Lagerfeuer gebacken werden sollte. Den wirklich sehr leckeren Teig bekamen wir aus der Küche. Und das Lagerfeuer? Gar kein Problem. Ruckzuck brannte das Feuer, und es wurde unter den Vätern über die beste Methode zum Brotbacken gefachsimpelt. Hier gab es echte Experten, die das nicht zum ersten Mal machten. Es wurde schnell klar, der richtige Abstand zum Feuer und Geduld, Geduld, Geduld ergeben ein richtig leckeres Brot.



Die kleine Wiesen- und Waldrandwanderung in der Dämmerung war ein weiteres Highlight und es war wirklich erstaunlich, was die Kinder alles gesehen und gehört haben. Auch durch hüfthohes Gras zu laufen war für die Kinder ein Erlebnis, etwas, was man in der Stadt gar nicht macht.

Der Samstag war dann richtig actionreich. Nach einer kleinen Wanderung auf den Hoherodskopf gingen wir zusammen auf den Baumkronenpfad und machten dort in luftiger Höhe die unterschiedlichsten Entdeckungen. Wie hoch und wie schauklig das oben zwischen den Bäumen ist! Doch mit Papa zusammen ist alles gar kein Problem. Im Anschluss sind die Väter mit ihren Kindern gemeinsam auf Entdeckungstour gegangen, und zu entdecken gab es einiges. Am frühen Nachmittag trafen wir uns alle wieder und besuchten gemeinsam den "Galileo-Erlebniswald der Sinne". Hier konnten alle an verschiedenen Stationen experimentieren, Neues entdecken, forschen und nebenbei erleben, wie stark unsere Sinne Einfluss auf unsere Wahrnehmung haben.

Am Abend trafen wir uns wieder am Feuer, um diesmal herauszufinden, was beim Grillen von Marshmallows zu beachten ist.



Der Sonntag begann leider mit dichtem Nebel und Regen. Vom einen zum anderen Tag hatte ein Wechsel von Sommerwetter zum vollen Herbstprogramm stattgefunden. Die geplante Wanderung zur Niddaquelle haben wir auf Gemeinschaftsbeschluss dann ausfallen lassen und die Zeit lieber mit Spielen in und um die Jugendherberge verbracht.

Und gepackt werden musste ja auch noch! Am Mittag machten wir uns dann wieder auf den Weg nach Marburg. Wir haben schöne Tage gehabt und alle Väter waren sich einig, dass dieses Wochenende mit ihren Kindern Gold wert war. Dies wird sicher nicht die letzte Vater-Kind-Aktion gewesen sein.

Britta Stadlmann-Golega

### **Marburger Stadthummeln haben ihre Arbeit aufgenommen**

Im Stadtteil Waldtal und in der ganzen Stadt Marburg sind seit Mitte September die "Marburger Stadthummeln" ausgeschwärmt. Dabei handelt es sich nicht um gelbbraun gestreifte Insekten, sondern um Frauen und Männer, die anderen Personen mit Unterstützungsbedarf im Haushalt zur Seite stehen.

Der AKSB e.V. darf Dienstleistungen in der Hauswirtschaft aus Mitteln der Pflegeversicherung anbieten. Die Genehmigung wurde vom Landkreis Marburg-Biedenkopf erteilt. Diese Dienstleistungen können grundsätzlich von allen Bürgerinnen und Bürgern Marburgs in Anspruch genommen werden. Hauptsächlich werden es jedoch Personen mit einem Pflegegrad sein, die z.B. körperlich nicht mehr in der Lage sind, die Fenster zu putzen oder ihre Wäsche zu waschen bzw. zu bügeln. Ab Pflegegrad 1 übernimmt die Pflegekasse monatlich 125,- Euro („Entlastungsbetrag“) für hauswirtschaftliche Unterstützung.

Insgesamt vier Frauen und ein Mann aus dem Waldtal wurden zuvor durch die Marburger Akademie für Pflege- und Sozialberufe (MAPS) für ihre neue Aufgabe im Rahmen eines 40-Stunden-Kurses qualifiziert. Das Sozialamt Marburg hat die Kosten dafür übernommen. Vielen Dank! Alle fünf haben diesen Kurs erfolgreich absolviert. Herzliche Gratulation!



Gleich nach dem Kurs ging es auch schon los mit der Arbeit bei Kundinnen und Kunden im Waldtal, der Marbach und in Bauerbach. Britta Stadlmann-Golega sorgt dafür, dass die jeweiligen "Stadthummeln" und die Kunden/Kundinnen zusammenpassen. In regelmäßigen Teamsitzungen werden Probleme gelöst. Es hat sich gut angelassen und wir hoffen, dass bald noch mehr "Stadthummeln" in den Einsatz gehen können. Die Nachfrage ist vorhanden.

Wer hauswirtschaftliche Unterstützung benötigt, kann sich gerne jetzt schon wenden an:

AKSB Marburg, Ginseldorfer Weg 50 in 35039 Marburg,  
Tel. 06421/69002-20  
oder per Mail: [Stadthummeln@aksb-marburg.de](mailto:Stadthummeln@aksb-marburg.de)

und den Unterstützungsbedarf angeben. Der AKSB berät auch bei der Beantragung eines Pflegegrades bei der Pflegeversicherung.

Luitgard Lemmer

### Info-Café 50plus

Am 23.09.2021 um 14:30 Uhr waren Tische in der Kita-Turnhalle schön dekoriert, Kaffee und Tee gekocht und leckerer Kuchen für das Info-Café 50plus vorbereitet, das nach langer Corona-Zeit wieder stattfinden konnte. 16 Frauen und 2 Männer fanden sich ein und nutzten die Gelegenheit, sich auszutauschen. Da Inge Stein leider erkrankt war, berichteten Luitgard Lemmer und Britta Stadlmann-Golega über die "Marburger Stadthummeln", die Mitte September ihre Arbeit aufgenommen haben. Dies sind Bewohnerinnen aus dem Waldtal, die eine Qualifizierung durchlaufen haben und nun innerhalb Marburgs hauswirtschaftliche Tätigkeiten bei pflegebedürftigen Personen durchführen. Diese Tätigkeiten werden von der Pflegekasse im Rahmen des "Entlastungsbetrages" bezahlt, der allen Pflegebedürftigen schon ab dem Pflegegrad 1 zusteht. Daneben gab es noch weitere Informationen über die Leistungen der Pflegekasse sowie ein Informationsblatt zum Mitnehmen. Fragen dazu wurden beantwortet und eigene Erfahrungen geteilt.

Es ist beachtlich, wie viele Menschen Leistungen der Pflegekasse in Anspruch nehmen müssen. Zum Teil gestaltet es sich mühsam, diese Leistungen zu erhalten, da nicht nur ein Antrag gestellt, sondern auch ein Anbieter gefunden werden muss. Hier leisten die "Marburger Stadthummeln" zumindest einen kleinen Beitrag zur Verbesserung des Angebotes. Ein weiteres Ziel ist dabei die Schaffung von Arbeitsplätzen für Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils.

Nach rund 2 Stunden, guten Gesprächen und leckerem Kuchen klang das Info-Café aus mit dem festen Vorhaben, in diesem Jahr noch eine weitere Infoveranstaltung für die Generation 50plus durchzuführen.

Luitgard Lemmer



## Interkulturelles Fingerfood im Waldtal

Zur interkulturellen Woche 2021 hat sich der Marburger Stadtteil Waldtal eine echte kulinarische Aktion ausgedacht. Auf Anregung des AKSB haben sich 14 Frauen aus unterschiedlichen Herkunftsländern am 29.09. mit einer typischen "Fingerfood"-Speise auf dem Freizeitgelände am Fuchspaß präsentiert. Eine rundum gelungene und überaus leckere Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Viele im Waldtal lebende Menschen aus unterschiedlichen Herkunftsländern haben sich gegenseitig über die verschiedenen Speisen informiert. Dabei wurde auch festgestellt, dass in verschiedenen Ländern häufig gleiche oder ähnliche Speisen zubereitet und gegessen werden. Aus folgenden Ländern konnte man Leckereien probieren: Afghanistan, Algerien, Deutschland, Eritrea, Marokko, Somalia, Syrien, Ukraine.



Auch der Wettergott hatte ein Einsehen, denn nach einem kurzen Gewitter vor der Veranstaltung schien die Sonne und das Freizeitgelände war gut besucht. So gut, dass kurz vor Veranstaltungsschluss alle Schüsseln, Teller und Gebäckdosen leer waren. Das Fazit der Köchinnen und Besucher war, dass eine solche Veranstaltung gerne wiederholt werden sollte. Ein weiteres Ergebnis der Veranstaltung wird die Erstellung eines Kochbuchs mit allen Köstlichkeiten des interkulturellen Fingerfoods sein. Darauf freuen sich schon viele Interessierte!

Luitgard Lemmer

## ISA-Sprachclub und PC-Café gehen in die zweite Runde

Insbesondere Frauen mit Migrationshintergrund haben sich für den Sprachclub interessiert und regelmäßig daran teilgenommen. Das Team von ISA hat beschlossen, dieses Angebot zu verlängern.

Der **Sprachclub** findet **jeden Mittwoch von 9:30 - 11:30 Uhr** statt.



Wie ihr sicher bereits gemerkt habt, sind viele Antragstellungen seit der Pandemie nur online möglich. Deshalb bietet ISA das **PC-Café** weiterhin **jeden Dienstag von 14:00 - 15:30 Uhr** an. Natürlich könnt ihr auch bei anderen Fragen rund um die Nutzung von Smartphone und Computer vorbeikommen.



Die **Werkstatt** hat **jeden Donnerstag im Wechsel von 9:00 - 13.00 Uhr oder 13:00 - 17.00 Uhr** geöffnet. Frau Haberzettel von der Praxis GmbH führt dieses Angebot mit Unterstützung von ISA durch. Wenn ihr Wünsche oder Ideen für die Werkstatt habt, meldet euch beim ISA-Team. Eine Voranmeldung ist für jede Teilnahme erforderlich!

Anmeldung bei Zülfiye Tükenmez oder Nisrin Awwad:  
Tel.: 06421/69002-18  
Handy: 0151-15139142 oder 0172-9213243

AKSB  
Arbeitskreis Soziale Brennpunkte Marburg e.V.

Finanziert durch das Sozialbudget

HESSEN  
Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

# Repair Café

*Wegwerfen? Denkste!*

**Was macht man mit ...**  
einem CD-Spieler, der sich nicht mehr öffnen will? einem Toaster, der nicht mehr funktioniert?  
**Im Repair Café reparieren lassen!**

**Repair Café ist ...**  
gemeinsam kaputte Dinge reparieren, kompetente Hilfestellung, Begegnungen und einander inspirieren!  
**Kosten?** Ein freiwilliger Beitrag

**Komm mach mit!**

**Wann?** **Dienstags 16 - 19 Uhr**  
**28.9.; 26.10.; 30.11.; 21.12.2021 sowie**  
**25.1.; 22.2.; 29.3.; 26.4.; 31.5.; 28.6., 19.7.2022**

**Wo?** „ISA-Werkstatt“ St Martin Straße 19, im Waldtal

**Es wird gebeten –wenn möglich- im Vorfeld anzumelden was repariert werden soll!**

**Anmeldung/Fragen:** Heinz Arnold 06421 - 69 00 217 (Mi 9-12 Uhr) oder Mobil: 0176-41646570

MARBURG

Auf dem Hof Fleckenbühl haben wir köstlich gefrühstückt und sind dann über den Hof und durch den sehr schönen Lehrgarten spaziert. Dabei haben wir über Nachhaltigkeit, ökologische Landwirtschaft und die Suchthilfe auf dem Hof gesprochen, während die Kinder den Hof mit seinen Tieren, Pflanzen und Traktoren erkundet haben.

Auf dem Piratenspielplatz in Stadtallendorf wurde gerannt, geschaukelt und gehüpft.

Im Botanischen Garten haben wir in den Gewächshäusern Pflanzen aus der ganzen Welt bestaunt und draußen die wunderschönen Blumen. Wir haben Seerosen und Lotus gesehen, in einem kleinen Teich waren Fische. Nur das Schmetterlingshaus war leider zu.



## So war der Sommer in Zusammen Wachsen

In diesem Sommer haben wir in Zusammen Wachsen extra viele schöne Ausflüge gemacht. Wir waren im Wildpark in Frankenberg und haben Rehe gefüttert, auf dem Berg gepicknickt und Stöcke und Tannenzapfen gefunden.



Aber wir wissen ja, wo die Schmetterlinge herkommen, denn wir haben in der Gruppe das Bilderbuch über die kleine Raupe Nimmersatt angesehen. Die hat ganz viel Hunger und isst so viel, bis sie ganz groß und dick ist. Dann schläft sie in ihrem Kokon und verwandelt sich in einen wunderschönen Schmetterling. Mit Fingerfarben haben die Kinder Raupenbilder gemalt und die Mütter haben aus Papprollen Raupen zum Aufhängen gebastelt.

Und dann hat uns sogar auf unserer Bewegungsbaustelle beim Sommerfest eine dicke Raupe besucht. Die haben wir aber zurück ins Gebüsch gebracht, denn die Bewegungsbaustelle war für die Kinder, nicht für Raupen.

Katharina Laux

**Schließzeiten Weihnachten/neues Jahr von Zusammen Wachsen:**

**Freitag, 24.12.2021 bis Freitag, 07.01.2022.**

## Die Kita informiert

Die Kindertagesstätte "Die kleinen Strolche" befindet sich weiter im Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen. Weiterhin dürfen die Eltern unsere Einrichtung leider nicht betreten.

Die Baustelle vor unserer Tür erschwert einen angenehmen Gang zur Kita, aber noch ein bisschen Geduld und wir haben es super schön! Die Kinder freuen sich jeden Tag darauf, die Bagger, andere Baustellenfahrzeuge und auch die Arbeiter zu beobachten. Unsere neue Schaukel ist auch in Fertigstellung.



Die Kita hat am 27.09.2021 ihr **25jähriges Jubiläum** begangen. Gefeierte dies wegen Corona nur im kleinen Kreis. Die Eltern haben Muffins bekommen und die Kinder Amerikaner. Vor der Kita haben wir ein wenig geschmückt und die Erzieher\*innen haben sich über eine wunderbare Torte von einer Kollegin gefreut.



**Oliver Sika**, ein neuer Kollege, unterstützt unser Team seit dem 1.10.2021. Er hat seine Ausbildung in Treysa dieses Jahr im Sommer beendet und ist staatlich anerkannter Erzieher.

Vorher war er lange in der Industrie tätig, absolvierte aber seinen Bundesfreiwilligendienst und andere Praktika in Kindertagesstätten und Einrichtungen für Menschen mit Behinderung.

Er freut sich auf die Zusammenarbeit mit den Eltern und darauf, ein Teil der Gemeinschaft im Waldtal zu werden. Er bedankt sich im Vorfeld für euer Vertrauen und das herzliche Willkommen.

Rebecca Koch

## Schließzeiten Weihnachten/neues Jahr von der Kita:

Unser **letzter Tag** ist Donnerstag, der **23.12.2021**.

Die Einrichtung **schließt dann um 14 Uhr!**

Im neuen Jahr können die Kita-Kinder **ab Dienstag, den 04.01.2022** wiederkommen.

**Wir suchen für unsere Kindertagesstätte "Die kleinen Strolche"**

**ab sofort**

**eine Aushilfskraft im Reinigungsdienst (auf Minijob-Basis)**

**Zum Tätigkeitsfeld der Aushilfskraft im Reinigungsdienst zählen**

- Reinigung der Kita-Räume
- ggf. Unterstützung in der Hauswirtschaft
- ggf. Unterstützung bei der Durchführung von besonderen Events, z.B. Feiern

**Wir erwarten**

- flexible und kurzfristige Einsatzfähigkeit
- Fähigkeit und Willen, sich in gegebene Arbeitsstrukturen einzufügen
- selbständiges strukturiertes Arbeiten
- Bereitschaft zur Mitarbeit bei übergreifenden Aktivitäten im Gesamtverein

**Wir bieten**

- Stundenlohn von 11,- €
- engagierte Kolleg\*innen und ein kooperatives Team

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!**

Bitte senden Sie Ihre Kurzbewerbung (Lebenslauf) an Luitgard Lemmer, AKSB Marburg e.V., Ginseldorfer Weg 50, 35039 Marburg.

Schriftliche Bewerbungen werden nicht zurückgesandt.

## Vorlesepfad im Stadtteil

Bereits seit Februar laden im Stadtteil Stationen mit bunten Bildern und Texten Eltern und Kinder zum Vorlesen ein. Ein Vorlesepfad führt rund um die Kita.



Dort wurden inzwischen drei verschiedene Geschichten präsentiert. Aktuell ist dies wegen der Baustelle leider nicht mehr möglich.

Ein weiterer Vorlesepfad führte über den Rain bis zum Tipi der Waldgruppe. Hier konnte man die Geschichte "Die Giraffe Ginster" auf Deutsch und Englisch lesen.

Beim Sommerfest folgten die Kinder begeistert den Stationen zu der Geschichte "Tipp Tapp Tiger" und schlichen wie der kleine Tiger durch den Wald. Am Ende des Vorlesepfads wartete eine kleine Überraschung in Form eines Pixi-Buchs auf die Kinder.

Es ist allerdings schwierig, die Kopien an Bäumen oder Laternenmasten zu befestigen. Ein paar hielten dort nicht sehr lange, andere wurden offensichtlich einfach abgerissen oder abgeschnitten. Sie wurden mehrmals ersetzt, aber immer wieder entfernt. Das ist sehr bedauerlich, denn der Vorlesepfad bereitet den Kindern viel Freude und trägt zur Leseförderung bei. Daher wenden wir uns mit einer Bitte an alle Bewohner\*innen:

**Bitte achtet darauf, dass niemand die Kopien mutwillig zerstört.** Die Seiten sind nummeriert und mit Pfeilen versehen, die auf die nächste Station hinweisen.

Um den Vorlesepfad zu einer dauerhaften Einrichtung zu machen, haben wir noch eine Bitte: Wir suchen Bewohner\*innen, die bereit wären, **eine Kopie der Geschichte am Zaun ihres Grundstücks oder in ihrem Vorgarten anzubringen.**

Bitte meldet euch bei Marion Pohl unter Tel. 614 246 oder Britta Stadlmann-Golega unter Tel. 69002-17.

Marion Pohl



So kann der gemeinsame Spaziergang für Eltern und Kinder mit einer schönen und spannenden Geschichte verbunden werden. Die Geschichten werden von der Stiftung Lesen zur Verfügung gestellt.

## Ein Abschied im Kinderhaus

Diesen Sommer musste das Kinderhaus sich schweren Herzens von seiner langjährigsten Mitarbeiterin verabschieden. Nach über 20 Jahren im Kinderhaus und zuvor in der Spiel- und Lernstube des Deutschen Kinderschutzbundes hat unsere Kollegin Alexandra Wege-Junk sich dazu entschlossen, in die Waldgruppe der Kita "Die kleinen Strolche" zu wechseln. Wir möchten dir an dieser Stelle für deine Arbeit, deine Ideen und deinen Einsatz danken und hoffen, du hattest einen tollen Start in deinem neuen Arbeitsbereich!

Damit ist im Kinderhaus eine Stelle unbesetzt, was zwangsläufig einige Veränderungen mit sich brachte. Schon in den Sommerferien fand ein Eltern-Café statt, in dem besprochen wurde, wie wir auch mit weniger Personal ein gutes Gruppenangebot stellen können. Wir bekamen viel Verständnis dafür, dass wir um einige Einschränkungen nicht herumkommen werden. Auch hierfür vielen Dank!

Leider konnte auch unser diesjähriges Herbstferienprogramm nicht im gewohnten Umfang stattfinden. Trotzdem freuten wir uns auf einige Highlights. Wir fuhren mit unseren älteren Kids in die Rhön, um draußen am Felsen zu klettern. Außerdem gab es für alle Kinder im Stadtteil eine Fahrt in den Opel-Zoo. Diese wurde uns durch eine Spende des Kiwanis Club Marburg e.V. finanziert; nochmals ein großes Dankeschön dafür! Berichte folgen im nächsten Waldtal-Info.

Wie man sieht, ist weiterhin eine Menge los im Kinderhaus! Zu guter Letzt noch eine Info: Da die aktuellen Corona-Beschränkungen es wieder erlauben, findet seit den Sommerferien wieder **jeden Dienstag von 15:00 Uhr bis 16:30 Uhr** der **Offene Kindertreff** statt.

Hier öffnen wir das Kinderhaus für alle Kinder im Grundschulalter. Wenn du also Lust auf Spiel und Spaß hast oder einfach andere Kinder treffen möchtest, komm vorbei!

Alex Heger

### Was macht eigentlich das Offene Haus?

Zum Beispiel an den Edersee fahren! Schon seit einer ganzen Weile gibt es kein regelmäßig stattfindendes "Offenes Haus" mehr, in dem sich Kinder ab der fünften Klasse treffen konnten. Das liegt zum einen daran, dass uns Corona hier leider lange alle Türen zugemacht hat, zum anderen aber auch daran, dass zuletzt oftmals kaum genug Kids da waren, um gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen.

Trotzdem haben es sich fünf Mädchen in den Sommerferien nicht nehmen lassen, gemeinsam an den Edersee zu fahren. Drei Tage verbrachten wir in der wunderschönen Jugendherberge "Hohe Fahrt" in Vöhl-Asel. Hier hatten wir direkten Zugang zum Edersee, es gab ein Riesentrampolin sowie jede Menge anderer Kinder- und Jugendgruppen in der Herberge, mit denen es keinen Moment langweilig wurde.



Den ersten Abend verbrachten wir am Lagerfeuer und brieten Stockbrot. Hier bekamen wir schon Besuch von den am Edersee allgegenwärtigen Waschbären. Die waren so frech, sie hätten wohl am liebsten das gesamte Stockbrot für sich gehabt. Nicht mal die Nähe der Flammen konnte sie beeindrucken ...

Am nächsten Tag verbrachten wir viel Zeit mit anderen Gruppen in der Herberge. Nachdem die erste Nacht schon allerlei Aufregung mitbrachte, war jetzt endlich genug Zeit, die anderen kennenzulernen. Außerdem machten wir einen Ausflug ins Maislabyrinth, wo es auch schon wieder ein Riesentrampolin gab. Am letzten Tag nahmen wir uns nochmal etwas Zeit für den Edersee selbst, machten einen Gang über die Stau-mauer und fuhren mit Tretbooten auf dem See. Der verpasste Schlaf konnte schließlich auf der Heimfahrt nachgeholt werden, und schnell waren drei Tage Edersee auch schon wieder vorbei.

Eine Woche später traf man sich allerdings schon wieder zur nächsten Übernachtungsaktion. Diesmal in Zelten am tollen Langendorfer Sportplatz. Auch hier gab es wieder ein Lagerfeuer, Stockbrot und diesmal auch endlich die lang ersehnte Nachtwanderung! Nachdem wir am Edersee nicht dazu gekommen waren, erforschten wir nun die Wälder und Felder um Langendorf mitsamt einigen Tieren, die wohl lieber weitergeschlafen hätten.

Insgesamt verbrachten wir also einige wirklich tolle Tage, und wir hoffen, dass sich auch weiterhin Kids ab der fünften Klasse zusammenfinden, um gemeinsam eine gute Zeit zu verbringen. Gerne auch bei uns im "Offenen Haus".

Alex Heger

### "Pimp my Treffpunkt"

Am Dienstag, den 08.06.2021 wurden die Bänke an der Ecke Ginseldorfer Weg/Sankt-Martin-Straße - besser bekannt als "An den Steinen" - neu gestrichen. Dieser Treffpunkt wird bei schönem Wetter gut genutzt und es war an der Zeit, das Holz vor dem Verrotten zu bewahren. 2 Mitarbeiter und 2 Jugendliche vom St. Martin-Haus hatten sich um 15.00 Uhr dort getroffen und zunächst die alten Flächen abgeschliffen.



Anschließend erfolgte der Anstrich mit Moosgrün, das bereits den während der Aktion vorbeikommenden Bewohner\*innen sehr gut gefiel. Es kam zu einigen kurzen Gesprächen, die für Abwechslung sorgten und zu kleineren Pausen genutzt wurden. Insgesamt hatten alle Beteiligten Spaß an der Arbeit und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Wer noch nicht dort war, sollte einmal vorbeigehen und Probe sitzen.

Peter Krauskopf



### PIMP YOUR CLOTHES

Es wird oft gesagt, dass wir in einer Wegwerfgesellschaft leben. Durch die Massenproduktion von billigen Kleidungsstücken gehen z.B. unsere Lieblings-Jeans, T-Shirts oder Pullis oft schneller kaputt, als uns lieb ist. Damit wir diese Sachen länger benutzen können und nicht sofort wegwerfen, haben wir uns mit dem Thema "upcycling" beschäftigt.



"Upcycling" bedeutet, aus Altem Neues zu machen. So können z.B. aus kaputten Hosen Schürzen für die Gartenarbeit entstehen und Dosen oder Plastikflaschen können zu Blumentöpfen und Stiftehaltern umgestaltet werden.

Das sind nur einige Ideen dafür, wie man alte Sachen verwenden und so auch Müll vermeiden kann. Der Kreativität sind also keine Grenzen gesetzt!

Wir haben im SMH als Beispiele dafür aus einer Hose und einem T-Shirt Taschen genäht und geknotet. Beide Ergebnisse plus Anleitung sind auf unserem Instagram-Account zu finden.

Wir freuen uns, wenn ihr uns ein paar Ergebnisse schickt und das Waldtal mit euren Ideen bunter macht!

Mathilda Bertram





## Sommerferien-Impressionen

Zu Beginn der Sommerferien fand die St. Martin-Haus-Sportwoche statt. An verschiedenen Tagen konnte Fußball, Basketball, Tischtennis und Frisbee gespielt werden. Neu im Programm war Wikingerschach, was bei den Kindern und Jugendlichen ziemlich gut ankam.



An einem Nachmittag waren wir mit Fahrrädern unterwegs. Da der Radweg nach Kirchhain gesperrt war, wichen wir von unserer ursprünglichen Route ab und fuhren über Sarnau bis nach Goßfelden. Auf dem Rückweg legten wir bei der Eisdielen in Cölbe einen Zwischenstopp ein und gönnten uns einen leckeren Eisbecher. Auch beim abschließenden gemeinsamen Grillen hatten alle viel Spaß.

In der zweiten Ferienwoche waren Tagesausflüge ins Kirchhainer Freibad und an den Dutenhofener See geplant. Leider spielte hier das Wetter nicht so ganz mit, so dass wir am Ende zweimal im Freibad landeten. Während es auf der Hinfahrt noch regnete, kam pünktlich zu unserem Eintreffen die Sonne raus. Da viele Leute offenbar vom eher mäßigen Wetter abgeschreckt waren, hatten wir das Bad zunächst ganz für uns alleine, was ziemlich cool war.

Auf vielfachen Wunsch der Jugendlichen ging es dann noch mit dem Gruppenbus nach Winterberg zum Kartfahren. Außerdem war der Jugendclub in den Ferien an mehreren Tagen geöffnet. So hatten wir reichlich Gelegenheit, uns dort zum Quatschen, Spielen und Chillen zu treffen.

Judith Kuphal



Vor meiner Studienzeit war ich mehrere Jahre als Handelsassistentin tätig. In meiner Freizeit backe und koche ich sehr gerne und treibe Sport wie Wandern, Klettern und Fahrradfahren. Auch im handwerklichen Bereich bin ich kreativ.

Gerne möchte ich euch an meinen Hobbys teilhaben lassen und freue mich auf verschiedene Aktionen. Wenn euch etwas auf dem Herzen liegt, könnt ihr euch jederzeit an mich wenden. Ich freue mich auf eine respektvolle und wertschätzende Zusammenarbeit mit euch.



Liebe Waldtal-Bewohner\*innen, mein Name ist **Ann-Kathrin Fechtner**. Seit dem 01.10. 2021 bin ich als Hausleitung und neues Teammitglied im St. Martin-Haus tätig.

Gebürtig stamme ich aus Frankenberg/Eder. Meine staatliche Anerkennung zur Sozialpädagogin habe ich beim Jugendamt des Landkreises Marburg-Biedenkopf absolviert.



Hallo, mein Name ist **Miyabi Pappel**. Ich bin 19 Jahre alt und komme aus Bad Soden am Taunus.

Nach meinem Abi habe ich am 1. September mein Freiwilliges Soziales Jahr im St. Martin-Haus begonnen. Besondere Freude bereiten mir künstlerische und musische Aktivitäten.

Ich freue mich darauf, euch kennenzulernen und mit euch in vielen interessanten Projekten zusammenzuarbeiten.



## Infos aus der Evangelischen Kirchengemeinde

Sofern es keine neuen Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie gibt, laden wir herzlich ein zu den folgenden Veranstaltungen im **Missionshaus, Ginseldorfer Weg 26A:**

### Gottesdienste für kids & Erwachsene

07. November 2021, 11.30 Uhr

12. Dezember 2021, 11.30 Uhr

### Abendgottesdienst

21. November 2021, 19.00 Uhr (Abendmahl und Verlesung der Namen der Verstorbenen)

### Bibelstunde

jeden Mittwoch, 19.00 Uhr (außer am 24.11. und im Dezember)

### Andachten mit Weihnachtsbildern im Großformat

1.12., 8.12. und 15.12., jeweils 19.00 Uhr

### Adventliches Kaffeetrinken (mit Corona-Hygienekonzept)

10.12.2021, 16.00 Uhr

### Heiligabendgottesdienste

24. Dezember 2021, 16.30 Uhr (max. 22 TN)

24. Dezember 2021, 17.30 Uhr (max. 22 TN)

### Silvester Jahresschlussandacht

31. Dezember 2021, 19.00 Uhr

Pfr. Ralf Hartmann, Waidmannsweg 5, Tel. 62245



## Marburg begrüßt seine Babys

Die Universitätsstadt Marburg möchte die Freude über ein neugeborenes Kind mit den Eltern teilen und alle Marburger Babys begrüßen und im Leben willkommen heißen. **Maribel** (Marburg informiert Babys Eltern) heißt das Begrüßungsangebot für die neuen Erdenbürger und ihre Familien. Der Marburger Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies gratuliert mit einem persönlichen Glückwunschs schreiben allen Eltern zur Geburt ihres Kindes. Mit diesem Brief erhalten die Eltern auch Informationen zu Maribel.

Alle Familien mit Wohnsitz in Marburg können das freiwillige Angebot eines Willkommensbesuchs von der Maribel-Mitarbeiterin annehmen. Der Besuch wird auf Wunsch der Eltern persönlich mit ihnen vereinbart und auch die Besuchsform orientiert sich immer an dem Wunsch der Eltern. Dies kann ein Spaziergang sein, ein Treffen an einem vereinbarten Ort im Wohngebiet oder auch ein Besuch zuhause bei den Familien, bei dem Corona-konform auf Abstand und Maske geachtet wird.

Bei dem Willkommensbesuch bekommt jedes Baby als Geschenk den Marburger Rathaus-Hahn als liebevoll gestaltetes buntes Kuscheltier. Die Eltern erhalten neben Marburger Elisabethkaffee und einem Klimaschutzbecher eine umfangreiche Informationsmappe über hilfreiche Angebote für Familien in Marburg. In einem persönlichen Gespräch können Eltern alle Fragen und Themen, die sie in ihrer neuen Lebenssituation bewegen, ansprechen.

Mit Maribel werden Eltern über verschiedene Betreuungsmöglichkeiten für Kinder bis zum Schuleintritt sowie Beratungs- und Unterstützungsangebote im jeweiligen Stadtteil und der Stadt Marburg informiert. So erhalten Eltern eine Orientierung, damit sie das für sich passende Angebot finden können. Maribel soll in der familienfreundlichen Universitätsstadt Marburg ein 'Türöffner' sein, um Familien den Zugang zu allen Angeboten zu erleichtern. Natürlich können sich junge Familien auch unabhängig von dem Begrüßungsbesuch mit allen Fragen an Maribel wenden.

Die **Maribel-Koordinatorin Ulrike Stehling** ist erreichbar im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Gerhard-Jahn-Platz 1, und freut sich über das Interesse von Familien an Maribel:

Tel.: 06421/201-1354; Mail: [maribel@marburg-stadt.de](mailto:maribel@marburg-stadt.de).

Ulrike Stehling

# OFFENE BEWEGUNGSANGEBOTE 21/22

25.10.2021 - 10.04.2022

OHNE ANMELDUNG



KOSTENLOS



JEDE WOCHE



FÜR ALLE OFFEN



**Bewegung tut gut – die Sportlichkeit wird gesteigert, das Wohlbefinden erhöht und auch die Gesundheit profitiert!**

## MONTAG

**Lauf' mit uns! (Spazieren, Walken, Joggen und mehr)**

15.00-16.00 Uhr

Treffpunkt: Bolzplatz Waldtal

**Starke Männer, starker Rücken**

18.00-19.00 Uhr

Kita Turnhalle (Sankt-Martin-Str. 16)

**Calisthenics und Ganzkörpertraining**

18.00-19.00 Uhr

Georg-Gaßmann-Stadion (Treffpunkt:Tribüne)

## DIENSTAG

**Alte und neue Spiele**

17.00-18.00 Uhr

Bolzplatz Waldtal

**Yoga**

18.00-19.00 Uhr

Kita Turnhalle (Sankt-Martin-Str. 16)

## DONNERS- TAG

**Yoga & Rückenfit**

10.00-11.00 Uhr

Bolzplatz Waldtal

**Fußball (Kinder/ Jugendliche)**

16.30-18.00 Uhr

Bolzplatz Waldtal

**Zu den Offenen Bewegungsangeboten sind alle Interessierten jederzeit recht herzlich eingeladen.**

- kostenlos
- ohne Anmeldung
- in Innenräumen gilt aktuell die 3G-Regel
- bitte bewegungsgerechte Kleidung und etwas zu trinken mitbringen (es stehen keine Umkleidemöglichkeiten vor Ort zur Verfügung)
- bei jedem Wetter, Ausfall nur bei Gewitter und Starkregen (Ausfälle werden auf dem Sportportal (sport.marburg.de) bekannt gegeben)
- in den Weihnachtsferien finden keine Offenen Bewegungsangebote statt

**Weitere Informationen unter: [kombine@marburg-stadt.de](mailto:kombine@marburg-stadt.de) | 06421 201-1067**



Auch der KOMBINE-Bewegungsbuss kommt wieder in das Waldtal (Bolzplatz) und lädt mit seinen viele tollen Sport- und Bewegungsmaterialien zum Mitmachen ein. Die Termine sind demnächst auf dem Sportportal ([sport.marburg.de](http://sport.marburg.de)) zu finden.

**DER  
BEWEGUNGSBUS  
KOMMT!**

